

Schüler entwickelt neue Logistik

Einstein OWL: Lemgoer will den Gütertransport der Bahn verbessern. Er landet im Wettbewerb auf Platz zwei und freut sich über 1000 Euro

Lemgo (sew). Zwei Schüler des Engelbert-Kämpfer-Gymnasiums haben sich für das Finale des Nachwuchsforscher-Wettbewerbs „Einstein-OWL“ qualifiziert. Bei der Finalrunde in Detmold erreichte Christian Thormählen den zweiten Platz und freute sich über 1000 Euro Preisgeld. Er überzeugte die Jury mit einem neuen Ansatz des Gütertransportes per Bahn.

Christian Thormählen nahm den Preis in der Technischen Hochschule OWL entgegen. Sein Mitschüler Jan Lükling bekam für sein Programm „Deep Learning Japanese“ 200 Euro, heißt es in einer Pressemitteilung der Peter-Gläsel-Stiftung.

Thormählen hatte seinen Versuch mit einer Modelleisenbahn nachgestellt. „Statt den Zug zwischen den Waggons

auseinanderzunehmen, zu rangieren und neu zu verkuppeln, möchte ich die Container automatisch umladen.“ Das mache den Warentransport einfacher. Prof. Dr. Jürgen Krahl, Präsi-

dent der TH OWL, war begeistert von dem Ansatz: „Es braucht Leute wie Sie, die vordenken und Werkzeuge des modernen Zeitalters mit logistischen Konzepten verbinden.“



Stolz: Christian Thormählen und sein Lehrer Dr. Jens Schulze (vorne, Mitte), umrahmt von (hinten von links) Regierungsvizepräsidentin Anke Recklies, Prof. Jürgen Krahl, und den Stiftungsvertretern Hans-Ulrich Höhl, Dr. Burghard Lehmann sowie (vorne) Ute Kolbow und Stefan Wolf.

FOTO: CAROLIN JENKNER